

Exemplar 10 Pf. mit Kreisblatt 20 Pf.

Ausgabe A.

Johannisburger Zeitung

erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Preis pro Jahrgang 1,20 Mk. mehr ohne Beilagen. Beilagen
werden für die Abonnenten entgegen. — Telegrammnummer 16 54.

Parteiloses
Publikations-Organ



für den
Kreis Johannisburg.

Preise: die 1. Ausgabe, Beilagen ab. deren Raum. Total 60 Pf.
Wochensätze 60 Pf. auswärts 60 Pf. Beilagen 10 Pf. mehr.
Für größere Abnahme Rabatt, bei der gerichts. Abrechnung ab. Konten
erhöht. Angelegenheiten. Dienstag, Mittwoch u. Freitag 10 Uhr vorm.

Verwaltung: Geschäftsstelle: Johannisburg Ostpr.,
Johannisstr. 10. — Fernruf Nr. 11.

Beilage: **Johannisburger Kreisblatt**

Telegramm-Adresse: Johannisburger Zeitung
Polischesonto 20011 Königsberg i. Pr.

Verlag: Johannisburger Zeitung G. m. b. H.

wöchentlich 1 mal.

Verantw. Redakteur: Gottlieb Bauer, Johannisburg

Nr. 71.

Dienstag, den 22. Juni 1920.

Jahrg. 1920.

Bismarck als Prophet.

Neueste Nachrichten.

Der Waffenstillstand gebrochen.

Nachdem laut „Times“ aus Konstantinopel haben
sich die Nationalisten den Waffenstillstand gebro-
chen und die französischen Vorkämpfer in den armenischen
Gebieten überfallen. An der Küste des Schwarzen Meeres
haben die Nationalisten die Kohlenbergwerke von Eregli
besetzt und von den französischen Besitzern eine Geldab-
gabe und Abtretung bestimmter Bergwerke an die natio-
nalistische Regierung gefordert. Zwischen den zu Hilfe
kommenden Franzosen und den nationalistischen Truppen
ist ein Kampf, über dessen Ausgang noch nichts be-

kannt ist. Die Anweisung, gegen diese Uebungen er-
gibt dann vorzugehen, wenn sie Anweisung von der Zivil-
behörde erhalten; im übrigen dürften sie nur vorgehen,
wenn sie mit Waffengewalt angegriffen würden. Dieser
Sachverhalt wurde dem Reichswehrministerium am
Sonntag mitgeteilt, das darauf nur die einzige Ant-
wort zu geben wußte, daß die Erklärungen des Generals
v. Weizsäcker den Anweisungen entsprächen, die ihm
vom Reichswehrministerium gegeben worden seien. Das
heißt mit anderen Worten, die rote Armee läßt sich unter
den Augen der Reichswehr und einer hochwohlblütlichen
Zivilbehörde auf die Rutsche ein, die demnächst gegen die
Reichswehr und die Reichsbehörde unternommen wer-
den sollen. Wie nahe diese Rutsche gerückt ist, geht
daraus hervor, daß man in Halle zum Vorschlagen bereit
ist, die Berliner Kontrolle der Roten Armee nach

mußte wissen, daß diese Art Feindschaft nicht eher aufhört,
bis sie nicht die halbe Welt gegen den niederzuwerfenden
Gegner aufgebracht hätte. Es mußte somit ein Daseins-
kampf werden.

Die deutsche Diplomatie hat den Zusammenhang zwi-
schen der Politik der Feinde Deutschlands und ihren Zie-
len nie erfaßt. Sie hat nicht erkannt, daß die gegen das
deutsche Volk und seine wirtschaftliche Expansion wirkham
gewordenen Kräfte unbedingt zum Kriege drängten. Sie
war sich nie darüber klar, daß dieser Krieg ein Kampf
um die Zukunft des deutschen Volkes sein mußte, daß es
daher Aufgabe der Politik war, ihn zu passender Zeit
und unter günstigen Verhältnissen durchzuführen. Das
Berliner Auswärtige Amt hoffte, die Lage durch diplo-
matische Mittel und durch Verträge klären zu können, zu

Achtung Deutsche!

Die Polen haben den Verkehr durch den polni-
schen Korridor neuerdings nahezu völlig gesperrt.
Wir bitten alle diejenigen, welche durch diesen Korri-
dor gereist sind, ihre Erfahrungen, welche sie hierbei
hinsichtlich der Gepäddurchsuchung, der Beschlagnah-
me von Gepäck, der Passrevision sowie sonstiger Be-
lastigungen gemacht haben, umgehend, möglichst in
die Form einer eidesstattlichen Versicherung gekleidet
nach hier mitzuteilen.

Hauptstelle
des Masuren- u. Ermländerbundes
Allenstein. Wilhelmstr. 13.

Mittwoch und Donnerstag, den 23. u. 24. Juni
vormittags 10 Uhr